

Zur Einführung	9
1 Theoretischer Hintergrund	13
1.1 Hilfen zur Erziehung – Rechtsgrundlagen	13
1.1.1 Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).....	14
1.1.2 Hilfen für junge Volljährige	16
1.2 Studien zum Thema Care Leaver:innen.....	19
1.2.1 Unterstützungsangebote im Übergang.....	20
1.2.2 Biografische Herausforderungen durch Fremdunterbringung	23
1.2.3 Die Bedeutung von Entwicklungserfahrungen im sozialen Umfeld	25
1.2.4 Regionale Disparitäten bei der Bewilligung der Hilfe über das 18. Lebensjahr hinaus	28
2 Zielstellungen der Studie	31
3 Forschungsdesign der Studie	33
3.1 Design des quantitativen Studienteils	33
3.1.1 Erhebungsdesign.....	33
3.1.2 Feldzugang	33
3.1.3 Untersuchungsstichprobe.....	34
3.1.4 Statistische Analyseverfahren.....	35
3.2 Design des qualitativen Studienteils	36
4 Quantitative Ergebnisse	39
4.1 Lebenssituation der Care Leaver:innen bei Abschluss der stationären Hilfe.....	39
4.1.1 Alter bei Hilfeende	39
4.1.2 Schulische/berufliche Ausbildung.....	39
4.1.3 Grundbefähigungen und Verwirklichungsmöglichkeiten (Capabilities).....	40

4.1.4 Vorbereitende Maßnahmen für die Zeit nach Beendigung der stationären Hilfe	41
4.1.5 Planungen für die Zeit nach Beendigung der stationären Hilfe	43
4.2 Lebenssituation der Care Leaver:innen nach Abschluss der stationären Hilfe.....	44
4.2.1 Wohnort der jungen Menschen nach Beendigung der stationären Hilfe.....	44
4.2.2 Kontakte zur ehemaligen durchführenden Einrichtung der stationären Hilfe.....	45
4.2.3 Krisen	46
4.2.4 Ambulante Betreuung nach Beendigung der stationären Hilfe.....	47
4.2.5 Effektivität der ambulanten Nachbetreuung.....	49
4.3 Wirkfaktoren für eine gelingende Nachhaltigkeit stationärer Hilfen zur Erziehung	51
4.3.1 Qualität und Vielfalt der Übergangsvorbereitung	51
4.3.2 Qualität von Beziehungs- bzw. Bindungsgestaltung	52
4.3.3 Hilfeeffektivität – insbesondere Grund- bzw. Handlungsbefähigung	54
4.3.4 Art der Hilfebeendigung und Abschiedsgestaltung sowie partizipative Zukunftsplanung	55
4.3.5 Qualifizierte und bedarfsorientierte Nachbetreuung.....	57
4.3.6 Zusammenfassung	58
5 Ergebnisse aus den Interviews.....	59
5.1 Fünf Einzelfalldarstellungen.....	59
5.1.1 Jalea Jakobs: „Habe da schon auch noch das Gefühl, ein Stück weit zu Hause zu sein.“	59
5.1.2 Alex Albrecht: „Die haben mich gemacht, wie ich jetzt so bin!“	67

5.1.3 Ben Bastug: „Du gehörst jetzt nicht zu uns“	74
5.1.4 Denis Daskalow: „Ich glaube, das ist irgendwie vor allem Überleben sozusagen“	81
5.1.5 Carla Cordts: „Ich will, dass mir endlich mal jemand zuhört, dass mir endlich jemand hilft. Aber keiner fühlt sich verantwortlich“	91
5.2 Überblick über die Ergebnisse aller geführten Interviews	99
5.2.1 Jugendhilfeverlauf	101
5.2.2 Professionelle Unterstützung als Care Leaver:in	109
5.2.3 Beziehung(en), gesellschaftliche Teilhabe und soziale Unter- stützung	116
5.2.4 Gesamtbewertung und Wünsche der Care Leaver:innen	121
6 Schlussfolgerungen für die Kinder- und Jugendhilfe.....	129
6.1 Die jeweilige Qualität der Kinder- und Jugendhilfe vor dem Verlassen des Jugendhilfesystems zeigt Wirkung.....	129
6.2 Professionelle Unterstützung im Care Leaver:innen-Zeitraum zählt	131
6.3 Soziale Netzwerke flankieren den Prozess des Care Leaving.....	134
6.4 Resümee und Ausblick	136
Abbildungsverzeichnis.....	140
Literaturverzeichnis	143